

Offener Brief an die münsterschen Landtags-Abgeordneten der SPD, GRÜNEN und LINKEN (Münster, den 03.05.2010):

“Versprochen ist versprochen!”

Liebe Svenja Schulze,
liebe Josefine Paul,
lieber Rüdiger Sagel und
lieber Ali Atalan!

Herzlichen Glückwunsch zum Einzug in den Landtag; wir hoffen, Ihr werdet die Interessen der Münsteraner gut vertreten.

Was liegt uns besonders am Herzen und was erwarten wir von Euch?

Studiengebühren sind abzuschaffen. Darin sind sich die PIRATEN mit den Grünen und Linken einig und so wurde es auch von der SPD auf vielen Veranstaltungen laut verkündet. Frau Kraft sprach von einer “kleinschrittigen Abkehr” der Bildungsgebühren. Wir PIRATEN sehen darin einen falschen Ansatz, denn damit wird nur das Problem verschleppt und es werden weiterhin bildungswillige Menschen sozial ausgegrenzt. Freie Bildung von der Kita über die Schule, Hochschule bis hin zur Erwachsenenbildung muss von der Regierung garantiert werden. Es ist eine Priorität in Bildung zu setzen. Ganz unabhängig von der Haushaltslage sind die Geldausgaben in den Bereichen Erziehung und Bildung sofort massiv zu erhöhen.

Das Bildungssystem ist dringend zu reformieren, u. a. hat das dreigliedrige Schulsystem in seiner jetzigen Form ausgedient. Auch hier finden wir Schnittmengen in unseren Ideen und werden gespannt mitverfolgen, was und wie Ihr wirklich ändert.

Damit individuelle Förderung gewährleistet werden kann, muss der Finanz- und Personaleinsatz immens gesteigert werden. Unsere Konzepte der “fließenden Schullaufbahn” und des “fließende Kurssystems” zeigen hierzu Lösungen auf. Um die notwendigen Strukturierungen durchzuführen, sind dabei zwei Punkte zu beachten: Erstens muss die Autonomie der Schulen gestärkt werden und Modell-Projekte von der Landesregierung müssen unterstützt werden, zweitens braucht es den Rückhalt in der Eltern- & Lehrerschaft, um gemeinsam sinnvolle und akzeptierte Veränderungen herbeizuführen. Lokal sind dazu u. a. die Vorreiter in Sachen Schulstrukturen – die Grundschule in Berg Fidel und die Geist-Schule – zu unterstützen.

Bürgerbeteiligung darf nicht länger eine Phrase sein. Über den Bundesrat muss eine Initiative für ein kommunales Ausländerwahlrecht gestartet werden. Wir sind uns einig, dass das Wahlalter bei Landtagswahlen auf 16 Jahre zu senken ist. Des Weiteren verdienen es die Verbesserungsvorschläge von “Mehr Demokratie e.V.” bezüglich Bürger- und Volksentscheide aufgegriffen und kurzfristig in Landesgesetze umgesetzt zu werden. So ist dem Bürger klar und offen gesagt, dass man ihn ernst nimmt.

Der überholte Vorwurf, wir seien eine Ein-Themen-Partei, ist uns bekannt, aber spätestens mit dem NRW-Wahlprogramm haben wir das Gegenteil bewiesen. Dennoch ist “Netzpoltik” weiterhin ein Kernthema für uns. Auch hier werden wir ein wachsames Auge auf die Entwicklungen haben.

Der aktuelle Entwurf des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags ist strikt abzulehnen. Der Arbeitskreis Zensur und die PIRATEN meinen, dass die

Novellierung des JMStV eines grundlegenden Neuanfangs bedarf. Die etablierten Parteien können jetzt zeigen, wie ernst sie die Stimmen der "Netzgemeinde" und der Experten nehmen.

Wir NRW-Piraten haben zwar kein Landtagsmandat errungen, das Ergebnis zeigt uns aber als 6. stärkste Partei, dass unsere Themenschwerpunkte Bildung, Bürgerbeteiligung und Medienpolitik den Bürgern wichtig sind. Nun ist es an Euch, diese Themen in Düsseldorf voran zu bringen. Unsere Aufgabe sehen wir auch weiterhin in der Entwicklung neuer Möglichkeiten und Wege und wir arbeiten auch weiterhin daran, diese Ziele umzusetzen und die Politik kritisch zu verfolgen, gerne auch gemeinsam 😊

Und denkt daran: Versprochen ist versprochen!

Viele Grüße

Pascal Powroznik
Piratenpartei Münster
Beisitzer im Vorstand

Antwort von Svenja Schulze an pascal@piratenpartei-muenster.de
(Donnerstag, 13.05.2010):

Lieber Pascal Powroznik,
liebe Piraten!

Vielen Dank für den Brief und die Glückwünsche zu meiner Wiederwahl in den Landtag. (Und sorry für die späte Antwort - es gab einfach viele SMS und Mails und dazu noch viele Sitzungen....)

Nachdem das Wahlergebnis und damit die Wünsche der Wählerinnen und Wähler in NRW deutlich gemacht hat, dass die bisherige Politik von CDU und FDP nicht fortgesetzt werden soll, mache ich mich gerne für eine möglichst vollständige Umsetzung unseres Wahlprogramms stark. Unser Landesvorstand, dem ich angehöre, hat am Montag beschlossen, zunächst in Gespräche mit den Grünen einzusteigen, um uns über das weitere, gemeinsame vorgehen abzustimmen.

Für mich ist ganz klar: Maßstab für alle Gespräche kann nur unser Wahlprogramm sein, das in seinen Grundsätzen sicher auch an vielen Stellen die Unterstützung der Piraten erfahren kann. So wollen wir für ein deutlich besseres Bildungssystem sorgen, das längeres gemeinsames Lernen in der Schule ermöglicht und durch Gebührenfreiheit für freien Zugang zu Bildung sorgt.

In unserem Gespräch beim Piratenstammtisch wurde ja auch bereits deutlich, dass die SPD mit ihrem Wahlprogramm im Bereich der Netzpolitik für deutliche Verbesserungen der Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher sorgen wird - auch wenn das nicht von jedem Mitglied der "Netzgemeinde" bislang so gesehen wird. Was konkret den JMStV angeht, möchte ich auf einen Artikel in der Zeitung der SPD Münster "impuls" verweisen, die auch im Netz abrufbar ist (http://www.spd-muenster.de/service/impuls_apr_2010.pdf).

Ich habe die Hoffnung, dass wir einen sehr großen Teil unseres Programms - also auch eine stärker partizipativ orientierte Politik - umsetzen können. Dafür werden wir in den nächsten Tagen und Wochen Partner suchen, die dies gemeinsam mit uns in einer von Hannelore Kraft geführten Regierung umsetzen wollen.

Freundliche Grüße

Svenja Schulze